

**Dr. med. Dr. PH Michael A. Conzen  
und Partner**  
Ärzte für Neurochirurgie

Praxisklinik  
Herforderstr. 1-3  
33602 Bielefeld

Tel. 0521 137480  
Tel. CT 0521 137482  
Fax 0521 137483

**Morbus Dupuytren rechts/links**  
**Merkblatt für zu Hause.**

Liebe Patientin, lieber Patient,

Bei Ihnen wurde ärztlicherseits ein Morbus Dupuytren festgestellt. Aufgrund der bei Ihnen bestehenden Befunde rate ich zu einer operativen Behandlung in Narkose. Dieses Merkblatt unterrichtet Sie über die Art, Bedeutung und etwaige nachteilige Folgen und Risiken der Operation, sowie über die Nachbehandlung.

Unter dem Morbus Dupuytren versteht man eine gutartige, vernarbende Erkrankung (Fibromatose) des Bindegewebes der Handinnenfläche und der Langfinger. Die Krankheit tritt im mittleren Lebensalter und überwiegend bei Männern auf. Die Erkrankung entwickelt sich langsam mit zunehmender Verschlechterung über Jahre.

Die Symptome bei einem Morbus Dupuytren sind strangförmige, teils knotige Verhärtungen in der Hohlhand. Die Greiffunktion der Hand wird hierdurch behindert. Bei fortgeschrittenem Verlauf verhärten die Finger in einer Beugestellung und können nicht mehr gestreckt werden. Eine krankengymnastische Übungsbehandlung oder eine medikamentöse oder infiltrative Behandlung helfen in diesen Fällen nicht. Bevor die erkrankte Hand gebrauchsunfähig wird, ist daher die operative Therapie angezeigt.

**Operation:**

Bei der Dupuytren'schen Operation werden die harten, derben Narbenstränge aus der Hohlhand und von den Langfingern operativ entfernt. Sämtliche begleitende Nerven und Gefäße werden unter dem Mikroskop dargestellt und sicher geschont. Nach der Operation erhalten Sie einen Schlauch zum Abfluss von Restblut und Wundsekret. Dieser Schlauch wird am nächsten Tag wieder entfernt.

### **Möglichkeiten und Komplikationen:**

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Auch bei der Dupuytren'schen Kontraktions-OP bestehen allgemeine Gefahren ärztlicher Eingriffe wie Nervenverletzungen, Nachblutungen und Infektionen. In Ausnahmefällen kann es zu einer langwierigen, unter Umständen sehr schmerzhaften Knochenentkalkungen mit Weichteilschwellungen kommen, die Gelenkversteifungen zur Folge haben ( Wahrscheinlichkeit unter 0,1 % ).

Wie bei jedem anderen operativen Eingriff läßt sich die Bildung überschießender oder schmerzhafter Narben trotz aller Sorgfalt nicht ausschließen. Die Erkrankung neigt auch zu Rezidiven, d. h. dass weitere strangförmige Bindegewebsverkürzungen erneut auftreten können.

### **Nachbehandlung:**

Nach erfolgter Operation und Narkose befinden Sie sich noch 2 Stunden in der Praxis. Nach der Operation sind Sie nicht fähig, Auto zu fahren, lassen Sie sich daher bitte abholen. Das Autofahren sollte für 10 Tage unterlassen werden. Auf Wunsch erhalten Sie von uns schmerzstillende Medikamente zur sofortigen Nachbehandlung. Schon während Sie den Verband tragen, sollten Sie die Finger bewegen, nicht jedoch Bewegungen unter Belastung. Ein erster Verbandswechsel erfolgt in der Regel am 1. Tag nach der Operation in unserer Praxis. Die Weiterbehandlung wird dann mit Ihnen abgestimmt.

Falls später noch Fragen auftauchen, dürfen Sie sich gerne vor der Operation nochmals melden.

**P.S.** Sollten Sie an dem OP-Tag verhindert sein, sagen Sie bitte die OP spätestens 24 Std. vorher telefonisch ab, da sonst Kosten (40 Euro) für Sie entstehen und andere Patienten dringend auf einen Termin warten.